7,50 €

Nr. 25 / Mai 2013

SURYA

Heilung und Lebensfreude

Zeitschrift für Homöopathie und Chakrablüten Essenzen

Indische Präsidentin Pratibha Patil würdigt Homöopathie

Heuschnupfen mit Chakrablüten Essenzen behandeln

Milzchakra Essenz
Milzkraut

Nierenchakra Essenz
Pfennigbaum

- Moorfee Salbe zeigt Impfschäden an
- Nach Impfung fast erblindet
- Phimose behandelbar ohne Operation
- Rezepte aus der Wildkräuterküche

Inhaltsverzeichnis

Editorial 1

Titelthema 2 Es blüht so schön … der Heuschnupfen – Behandlung mit Chakrablüten Essenzen *von Carola Lage-Roy*

Homöopathie

Arzneimittelwesen 6 Die Baryte – Das Selbstvertrauen von Barium *von Ravi Roy*

Chakrablüten Essenzen

Forschung 11 Impfschäden selber testen mit der Moorfee Salbe *von Carola Lage-Roy*

20 Drei Fallbeispiele mit dem Moorfee-Test *von Carola Lage-Roy*

Verlagsfeier 23 Es tut sich eine neue Tür auf … Phimose und männliche Genitalbeschwerden *Vortrag von Inger Imgart*

27 Impfbedingte Erkrankungen mit Chakrablüten Essenzen behandeln *Vortrag von Gudrun Steinmeier*

Forschung 32 Nach Impfung fast erblindet – Die Moorfee Salbe bringt es an den Tag *von Carola Lage-Roy*

Neue Essenzen 35 Milzchakra Essenz – Milzkraut *von Carola Lage-Roy*

38 Nierenchakra Essenz – Pfennigbaum *von Carola Lage-Roy*

Erfahrungsberichte 41 Folgen einer Hüftausrenkung – Hilfe durch Tierchakra Essenz *von Carola Lage-Roy*

44 Kelch des Lebens Essenz – Erstaunliche Wirkung bei Unfruchtbarkeit *von Dr. Christina Schaal*

45 Heilung bei Prostata-Krebs *von Andrea Speckmaier*

Kurz berichtet 47 Auferstehungsessenz • Balsamessenz • Jungbrunnen Essenz • Zell Essenz

Tiere 50 Osterwunder mit dem „Lebensretter Spray“ *von Maria Krüger*

53 Hase Leni – Vertrauen in die Natur behalten *von Kathrin Wanninger*

Lehre der Heilkunst 54 Löwenzahn – Taraxacum *von Carola Lage-Roy*

Rezepte 55 Löwenzahn- oder Endiviensalat auf indogermanische Art *von Carola Lage-Roy*

Leserbriefe 57 Familie • Prüfungsangst • Urlaub

Seminare 60 Homöopathie Seminare *mit Ravi Roy*

61 Chakrablüten Essenzen Ausbildung *mit Carola Lage-Roy*

Aktuelles 62 Kleinkind stirbt nach FSME-Impfung • Studie entlarvt Chemo als Schwindel

Vorschau auf die SURYA 26

Impressum

Heft 25 / Mai 2013, 12. Jahrgang
ISSN 2195-2906

Herausgeber: Lage & Roy Verlag für homöopathische Literatur, Burgstraße 8, D-82418 Riegsee-Hagen

Tel.: 0 88 41 – 44 55, Fax: 0 88 41 – 42 98
www.lage-roy.de

Redaktion – V.i.S.d.P.: Carola Lage-Roy

Lektorat: Christa Leßmann-Fischer

Satz: Joachim Fleischacker

Druck: Senser Druck

Bildnachweis:
S. 2, 3, 5, 12-14, 27-29, 34, 37, 49, 50, 52 Christa Leßmann-Fischer
S. 3 Schnobby/wikipedia
S. 5 (Das Tränende Herz) Visions/Pötschke Gärtnerei Pötschke GmbH, 41564 Kaarst Tel. 01805 / 861100, www.poetschke.de
S. 6 – 10 Baryte von Holzkunst Wölfel, Murnau
S. 35, 37, Titel (Milzkraut) Anton Bacea, antonbaceaphotos.blogspot.com
S. 36 Christian Peters/wikipedia
S. 38 Usien/wikipedia
S. 48 (Alhambra) shutterstock
S. 51 (Eichhörnchen) Matthias Zimmermann

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Die vorgestellten Erfahrungen zeigen Möglichkeiten auf, selbstverantwortlich und nach den Gesetzen der Natur für die Gesundheit zu sorgen.Die Artikel dienen der Meinungsbildung. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder. In den Artikeln verzichten wir z.T. auf ausführliche Quellenhinweise. Bei Bedarf können diese jedoch von der Redaktion mitgeteilt werden. Für Dosierung von homöopathischen Mitteln und Chakrablüten Essenzen kann keine Gewähr übernommen werden.

Preis: 7,50 €. Erscheint dreimal jährlich.

Abo-Preis für 3 Ausgaben frei Haus:
24,50 €, Ausland 31,50 €
Das Abonnement kann zum Jahresende fristlos gekündigt werden.

Die Fachzeitschrift ist auch Vereinsorgan von Surya, der Gesellschaft zur Verbreitung der Homöopathie e.V. Für Mitglieder dieses Vereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Es blüht so schön …

der Heuschnupfen

Behandlung mit Chakrablüten Essenzen

von Carola Lage-Roy

Jedes Jahr im Frühjahr, wenn die Natur aus dem Winterschlaf erwacht und mit aller Macht und Kraft sich der Sonne entgegenstreckt, ist es wieder soweit - der Heuschnupfen breitet sich aus. Berge von Taschentüchern werden verbraucht, überall wird geschnieft und geschneuzt. Wer besonders hart getroffen ist, wagt sich bei strahlendem Sonnenschein, wenn die Pollen gerne fliegen, nicht aus seinem abgedunkelten Zimmer. Die Tränen fließen, die Augen jucken, der Gaumen juckt und brennt, die Nase ist zugeschwollen und tropft trotzdem wie ein Wasserhahn. Es ist wirklich nicht lustig. Doch sobald der Pollenflug vorbei ist, sind auch die Menschen von dem Alptraum Heuschnupfen befreit, bis zum Wiederaufblühen der Symptome im nächsten Jahr.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es mit den Chakrablüten Essenzen?

Dazu müssen wir erst einmal die Krankheit und ihre Ursachen verstehen.

Heuschnupfen ist eine Autoimmunerkrankung, auch Autoaggressionserkrankung genannt, d.h. irgendwann im Leben oder im Leben der Eltern und Vorfahren hat es ein Ereignis gegeben, wodurch Körper und Seele aus dem Lot geraten sind und sich die selbsterhaltende Lebenskraft in eine gegen sich gerichtete Kraft gewandelt hat. Heuschnupfen ist eindeutig auf die Impfungen zurückzuführen, wie es der Impfschadensexperte Dr. Buchwald in seinem Buch: „Das Geschäft mit der Angst“ beschreibt. „Die Krankheit verbreitete sich dort, wo geimpft wurde, und nicht dort, wo die meisten Pollen flogen.“ In England wurden 1796 die ersten Pockenimpfungen durchgeführt, die sich nur die Reichen leisten konnten. Damals wie heute waren die Impfungen extrem teuer. In England tauchten auch die ersten Heuschnupfenfälle auf und zwar nicht, wie man erwarten sollte unter der Landbevölkerung, die dem Pollenflug besonders ausgesetzt ist, sondern unter den Stadtbewohnern und zwar den Wohlhabenden, die sich zuvor die teure Pockenimpfung geleistet hatten. Aufgrund der vollständigen Durchimpfung der Weltbevölkerung hat sich der Heuschnupfen heute in alle Winkel der Erde ausgebreitet. Schon kleine Kinder leiden heutzutage unter Pollenallergie bis hin zu Asthma. Wenn ein Elternteil keine impfbedingte Allergie hat, kann sich die Allergiebereitschaft auf die Kinder auswirken, auch wenn diese nicht mehr geimpft worden sind. Dazu folgt eine interessante Fallbeschreibung.

Juwel der Essenzen

Glycinie

Eine der wichtigsten Essenzen bei Heuschnupfen ist das Juwel der Essenzen, da es direkt auf das Stirnchakra wirkt. Dieses Chakra ist bei Heuschnupfen immer in Mitleidenschaft gezogen, was sich durch ein dumpfes oder drückendes Gefühl in der Stirn ausdrücken kann. Die Essenz wird aus der blau-violetten Blüte des Blauregens (Glycinie) hergestellt. Die Pflanze bringt eine große Balance

über das Stirnchakra in Körper, Geist und Seele, die durch Impfungen empfindlich gestört werden kann. Die Impfungen sollen dem Körper vormachen, er sei mit dem Krankheitserreger infiziert, wodurch ein Entzündungsprozeß im Gehirn ausgelöst wird, der leicht auf das ganze Gehirn übergreifen kann.

Die Essenz kann sowohl innerlich als auch äußerlich eingesetzt werden. Sobald die Wirkung nachläßt, sollte die Anwendung wiederholt werden.

Fallbericht: Eine Frau litt seit ihrer Jugendzeit an Heuschnupfen

*Dieser verschwand ganz plötzlich nach der Geburt des ersten Kindes von allein. Als das Erstgeborene acht Jahre alt war, bekam es Heuschnupfen und wurde behandelt mit der **Juwel Salbe**, der **Juwel Essenz** und dem **Tränenden Herzen.** Daraufhin wurde der Heuschnupfen bei dem Kind wesentlich besser. Die Essenz **Ball of Light** half dem Kind, den Heuschnupfen zu überwinden.*

Aber merkwürdigerweise erkrankte die Mutter jetzt wieder an Heuschnupfen. Die Mutter war gegen Pocken geimpft worden, das Kind gegen alles – es hatte mehrere Mehrfachimpfungen erhalten.

Moorfee Essenz und Salbe

Um den Einfluß der Impfungen bei der Entstehung von Heuschnupfen abzuklären, kann die ***Moorfee Salbe*** auf die Impfeinstichstellen aufgetragen werden. Dies kann bereits vor oder während der Pollenflugzeit zweimal täglich gemacht werden (siehe auch Artikel S. 11 und „Drei Fallbeispiele mit dem Moorfee-Test", S. 20). Es kann sofort oder erst nach einigen Tagen das Gefühl auftreten, als hätte man gerade die Impfung bekommen. Falls sich die Heuschnupfensymptome verstärken, kann die Moorfee Salbe auf die Stirn aufgetragen werden, wodurch die Nase frei werden könnte. Zusätzlich kann die ***Moorfee Essenz*** eingenommen werden. Als Faustregel gilt immer: ein Tropfen pro Tag. Doch es kann auch starke Abweichungen von dieser Verordnung geben. Die Chakrablüten Essenzen helfen einem, ein Gefühl für die inneren Bedürfnisse zu entwickeln bzw. sie überhaupt mehr wahrzunehmen.

Juwel (Glycinie) und Auferstehungsessenz (Fichte) – die beiden wichtigsten Mittel bei Heuschnupfen

Die Leberchakra Essenz (Distel) – erhöhte Reizbarkeit bei Heuschnupfen

Wenn die Essenzen nicht helfen

Sollten die hier vorgestellten Essenzen nicht die erhoffte Wirkung zeigen, so könnte eine Blockade vorliegen. Drei mögliche Blockaden und deren Auflösung durch Essenzen stellen wir hier vor:

1. Bei erhöhter Radioaktivität, die zur Zeit in Bayern deutlich spürbar ist, kommt die ***Magnetische Essenz*** in Frage.

Dosierung: Geben Sie 3 Tropfen auf ½ Tasse Wasser und trinken Sie die Tasse innerhalb von 2 Stunden schluckweise aus. Bei Besserung werden anschließend die anderen Essenzen wieder wirken können.

2. Bei Belastung durch Elektrosmog (Handys etc.) ist an die ***E-Smog Schutzessenz*** zu denken.

Dosierung wie bei der Magnetischen Essenz beschrieben.

3. Belastung durch Quecksilber und Aluminium (Energiesparlampen, Impfstoffe, Amalgam, Feinstaub in der Atmosphäre): ***Sunrise Essenz.***

Dosierung wie oben.

Leberchakra Essenz
Rotviolette Distel

Eine weitere Blüte bei Heuschnupfen ist die rot-violette Distel, die auf das Leberchakra wirkt.

Sie ist hilfreich bei Heuschnupfen für Menschen mit einer geschwächten Leber. Diese Schwäche kann sich durch Reizbarkeit und Ärger bemerkbar machen, aber auch durch eine Neigung zu Schwarzseherei, Niedergeschlagenheit und Phlegmatismus. Sie neigen dazu auf kleinste Reize, sei es durch Worte oder Reizstoffe in der Nahrung, überschießend zu reagieren. Gebratenes und zu fettes Essen meiden sie häufig instinktiv, weil es ihnen nicht gut tut. Nach einem schweren Essen haben sie ein Verlangen nach Süßspeisen, bitteren Getränken oder Schokolade, um die Verdauungssäfte zu stimulieren.

Diese Menschen sollten beizeiten eine Frühjahrskur mit der Leberchakra Essenz machen, so daß ihre Leber für den Anflug der Pollen gewappnet ist (siehe auch unser Rezept vom Löwenzahnsalat (S.55).

Tränendes Herz Essenz
Tränendes Herz

Diese Essenz - hergestellt aus der Blüte der Pflanze Tränendes Herz - kommt zum Einsatz, wenn sich der Heuschnupfen stark auf die Augen auswirkt. Sie jucken mehr, sind rot, verquollen und tränen. Außerdem kann einem die Pollenallergie die Freude am wunderschönen Frühlingserwachen vergällen. So macht das Leben wirklich keinen Spaß.

Ball of Light
Spitzblättrige Zwergmispel

Diese Chakrablüten Essenz – hergestellt aus der Blüte des Cotoneasters – wirkt besänftigend auf die Pollen ein, so daß sie nicht mehr reizen können. Auch hier wirkt sich der Heuschnupfen besonders auf die Augen aus. Es kann eine große Unruhe mit dieser Krankheit verbunden sein.

Auferstehungsessenz
Fichte

Sie kommt bei sehr schweren Heuschnupfenanfällen, die kaum zu ertragen sind, zum Einsatz.

Die Schleimhäute der Nase sind stark angeschwollen, die Tränen fließen und oft entwickelt sich Asthma. Die Betroffenen haben oft schon sehr lange Heuschnupfen und dadurch den Glauben aufgegeben, daß es für sie jemals ein Heilmittel geben könnte. Sie kommen sich wie ein gefällter Baum vor. Für diesen schweren Zustand – und nur für diesen! – paßt die Auferstehungs Essenz. Sollte diese Essenz bei einem leichteren Heuschnupfen eingesetzt werden, so kann das unter Umständen einen schweren Anfall auslösen. Doch mit dem ursprünglich richtigen Mittel, dem

Impfschäden selber testen mit der Moorfee Salbe

Vortrag zur Jubiläumsfeier von Carola Lage-Roy

Folgenden Vortrag (hier in gekürzter Fassung) hielt Carola Lage-Roy anläßlich des 22-jährigen Verlagsjubiläums am 21. Oktober 2012 im Tagungs- und Kongreßzentrum Murnau. Nahezu 200 Menschen waren gekommen um mitzufeiern, Glückwünsche zu überbringen und sich neu informieren und inspirieren zu lassen. Wie die Chakrablüten Essenzen nicht nur die jeweiligen Chakren und ihnen zugeordnete Organe und Körperfunktionen wieder in Harmonie bringen können, sondern auch ihren Anwender und Anwenderinnen Diagnosen liefern, entfaltete die Entdeckerin der Chakrablüten Essenzen in gewohnt lebendiger, kurzweiliger und fundierter Weise.

Im Jahre 1996 habe ich die ersten vier Chakrablüten Essenzen entdeckt, die wir jahrelang in ihren Wirkungen erforschten. Sie sind bis heute die wichtigsten Essenzen geblieben.

Es ist sehr schön, mit den Chakrablüten Essenzen zu arbeiten. Man vermutet ja nicht, daß in so kleinen Tröpfchen solch große Wirkung enthalten ist.

Mit den Chakrablüten Essenzen geht man an die Ursache heran. Genauso wie in der Homöopathie: Man geht die Ursache an und der Mensch erkennt bewusst oder unbewusst, was sein Problem ist und es löst sich auf.

Die Selbstheilungskräfte des Körpers haben nur ein Ziel, daß wir uns selber heilen. Das ist die stärkste Kraft in uns, sich selbst zu heilen. Dadurch leben wir. Wenn die Chakren geöffnet sind, sind wir wieder verbunden mit der kosmischen Kraft, die uns nährt.

Sind sie aber blockiert, dann können wir uns nicht ernähren und verhungern seelisch sozusagen.

Nun nehme ich Sie mit in das Impfthema

Während meiner Heilpraktikertätigkeit hat mich von Anfang an das Thema Impfen sehr beschäftigt. Als ich vor vielen Jahren auf der Heilpraktikerschule war, habe ich überhaupt nichts gehört über Impfschädigungen – nichts. Es war damals noch kein Thema.

Als ich mit zehn Jahren die Polioimpfung erhalten habe, dachte ich mir: Hier ist etwas oberfaul! Es war einfach ein Gefühl: Hier stimmt etwas nicht, hier wird gelogen. Aber ich konnte nicht erfassen, was nicht in Ordnung war. Dieses Gefühl habe ich nie vergessen über die Jahre, so stark war es da.

Später, als ich meine Praxis hatte und unsere Kinder schon geboren waren, haben wir uns nie über das Thema Impfen unterhalten. Weil es für mich einfach ganz klar war: Unsere Kinder werden nicht geimpft. Vielleicht hat mein Mann es anders in Erinnerung?

Carola Lage-Roy beim Vortrag zum Verlagsjubiläum 21.10.2012 in Murnau

Ravi Roy: Ja, es war schon so. Auch ich wußte, daß es nicht mehr geht mit den Impfungen.

Der erste Impfschadensfall meines Lebens

Als ich den ersten Impfschadensfall meines Lebens gesehen habe, brach eine Welt für mich zusammen. Dieses Kind war so komplett behindert, wie man es sich nicht vorstellen kann: Die Wirbelsäule so stark verdreht, daß es gar nicht mehr aufrecht gehen konnte. Es war geistig total behindert, konnte nicht feststellen, ob es hungrig oder durstig war, ob ihm warm war oder kalt. Sein Gehirn schien wie ausgeschaltet zu sein. Kein Wesen in der Natur hat so ein deformiertes Gehirn, das ist mit nichts zu vergleichen. Dieses ist von Menschenhand kaputt gemacht worden. Wir hatten damals schon drei Kinder. Als ich das gesehen hatte, habe ich mir gedacht: Das darf nicht wahr sein! Wenn Impfungen auch nur in *einem* Fall so eine Wirkung haben, ein impfgeschädigter Mensch so existiert, dann muss das raus in die Welt, dann muss das gesagt werden.

Weil Eltern ja nur das Beste für ihr Kind möchten gehen sie im guten Glauben zu den Impfungen, daß sie etwas ganz Liebevolles für ihr Kind machen. Daß das Kind dann aber danach für sein ganzes Leben behindert sein kann, wird ihnen ja nicht gesagt. Doch das muß gesagt werden!

Ich würde mich als Impf*aufklärerin* bezeichnen und als *Befürworterin eines Schutzes und* nicht als Gegnerin eines Schutzes. Denn jeder Mensch, besonders Eltern, haben ein Urbedürfnis ihre Kinder zu schützen.

Deswegen haben wir als erstes die homöopathische Prophylaxe in Deutschland bekannt gemacht. Sie hat ja bereits seit 200 Jahren existiert, als Hahnemann mit seiner Homöopathie quasi die Prophylaxe erfunden hat. Vor Scharlach hat er geschützt und vor Cholera, auch vor Thyphus. Wenn etwas 200 Jahre erfolgreich existiert und sich über die ganze Welt ausgebreitet hat, muß doch etwas dran sein! *(Näheres dazu in der Neuauflage des HR 4 „Der homöopathische Schutz vor Kinderkrankheiten“, 13. Aufl. 2013.)* Natürlich kann man mit der Homöopathie keine Millionen verdienen und es stehen auch keine Aktien dahinter, keine riesigen Konzerne, das ist alles nicht der Fall. Und es gibt auch keine Lobby, die für die Homöopathie teure Anzeigen schalten würde. Man findet also nichts über die Methode – außer die geheilten Patienten! Die so dankbar sind und ein Loblied singen, aber alles im stillen Kämmerlein.

Seit der Zeit, da wir dieses furchtbar geschädigte Kind gesehen haben, beschäftige ich mich intensiv mit den Impfungen. Bei vielen Patienten, die zu mir kommen, sehe ich, daß sie impfgeschädigt sind. Aber man muß ganz genau differenzieren. Liegt ein zeitlicher Zusammenhang vor? Bis zu vier Wochen nach einer Impfung kann es einem deutlich schlechter gehen, danach geht es ins Chronische und ist nicht mehr so leicht mit der Impfung in Zusammenhang zu bringen, z.B. Krebs, der wissenschaftlich bewiesen mit der Polioimpfung zusammenhängt, der erst Jahrzehnte später ausbricht. Das ist eine Information, die uns die Wissenschaft liefert, irgendwo – ganz klein gedruckt.

Auch in der homöopathischen Behandlung ist es sehr schwer zu heilen, wenn wir nicht die Impfblockaden auflösen. Mit den homöopathischen Mitteln, vor allem den Nosoden, kann man die Impfblockaden wunderbar angehen. Darüber haben wir auch geschrieben in unseren Büchern wie z.B. „Der homöopathische Schutz vor Kinderkrankheiten“, „Risiko Impfen“, „Biowaffen und Homöopathie“.

Aber der Mensch ist ja sehr kleingläubig. Man glaubt es ja immer nicht so richtig, wenn man bei sich eine Heilung feststellt. Dann fragt man sich: Kann das denn wirklich an der Nosode liegen? War das denn wirklich die Impfung? Auch ich habe eine

… mit einem aufmerksamen Publikum

Impfung bekommen und die hat ihre negative Wirkung wie alle Impfungen hinterlassen. Um die Polio-Nosode zu prüfen, habe ich sie alle vier Stunden eingenommen, damit ich auch ordentlich Symptome produziere. Viele Symptome sind wiedergekommen, die ich als Kind und auch noch als Erwachsene hatte. Das können Sie alles nachlesen in unserem Homöopathischen Ratgeber „Risiko Impfen". Und dann habe ich gemerkt, wie einprägend diese Impfungen wirken, wie sie auf unsere Konstitution wirken. Diese Impfungen verstärken einfach das Krankhafte in dem Menschen. Also, sie gehen die individuellen Schwachstellen an. Man kann nicht sagen, die Impfungen bewirken das und das, denn das ist bei jedem Menschen anders. Das Schwache wird jeweils verstärkt.

Mit den Chakrablüten Essenzen ist es möglich, diese Impfeinprägungen anzugehen.

Die erste Essenz, die wir in diesem Zusammenhang gefunden haben, ist die ***Herzchakra Essenz.*** Wenn ein kleines Kind geimpft wird, kommt es ersteinmal zu einem Vertrauensverlust. Denn kein Baby kommt auf diese Erde und sagt: „Ich möchte schnellstmöglich gegen neun verschiedene Krankheiten geimpft werden!" Kindern steht das gesamte Wissen zur Verfügung. Sie sind noch verbunden mit dem Bereich, aus dem sie herkommen. Sie sind noch angeschlossen an diese hohe Intelligenz. Instinktiv wissen sie, daß ihnen die Impfungen nicht gut tun und wehren sich dagegen, aber sie haben ja keine Chance. Und da kommt es auch zu einem Vertrauensverlust gegenüber den Eltern, die sie dieser Prozedur ausliefern.

Es ist also die ***Herzchakra Essenz,*** die das Herz wieder heilt. Sie versetzt auch die Kinder in die Lage zu sagen: „Ja meine Eltern wollten das Beste für mich, aber sie wussten es nicht anders, also haben sie es so gemacht." Und dann wird den Eltern verziehen. Natürlich passiert das alles in einem Bereich, den man jetzt nicht mit wissenschaftlichen Methoden nachmessen kann. Das spürt man einfach. Man gibt dem Kind die ***Herzchakra Essenz*** und es lacht wieder, es ist einfach wieder glücklich. Nach der Impfung sind die Kinder oft gedrückt, bekümmert, nicht mehr so unbeschwert, nicht mehr so unbedarft, unschuldig. Es sind bestimmt viele Eltern hier, die am Anfang noch ihre Kinder geimpft haben - nichts ahnend halt - dann sind die Kinder krank geworden, haben Neurodermitis entwickelt oder Mittelohrentzündung oder Krampfanfälle. Ich kenne viele Eltern, die dadurch aufgewacht sind.

Frau aus dem Publikum: Ich habe mein Kind impfen lassen im Krankenhaus und bei der Heimfahrt hat es einen Herzstillstand gehabt.

Carola Lage-Roy: Das wird nicht veröffentlicht, obwohl es so wichtig wäre, um die Menschen zu schützen.

Es besteht ja in Deutschland auch eine Meldepflicht beim bloßen Verdacht auf einen Impfschaden. Wir müssen nicht *entscheiden* – auch als Heilpraktiker oder Ärzte nicht – ob das Kind wirklich einen Impfschaden hat, denn die meisten Ärzte und Heilpraktiker lernen nicht, einen Impfschaden zu erkennen, aber *der Verdacht muß gemeldet werden* beim Paul-Ehrlich-Institut. Wer es nicht macht, kann angeklagt werden, so ist die Gesetzeslage.

Wie können wir bei Impfschäden der Schilddrüse mit Chakrablüten Essenzen helfen?

Eine weitere Essenz, die sehr wichtig ist, ist der ***Blaue Strahl.*** Er wirkt auf das fünfte Chakra, auf alles, was im Halsbereich liegt: Schilddrüse, Mandeln,

Blauroter Steinsame –
Blüte des Blauen Strahls

Phimose und männliche Genitalbeschwerden

Vortrag zur Jubiläumsfeier von Inger Imgart, HP

Inger Imgart, Heilpraktikerin in Göppingen und bei Carola Lage-Roy ausgebildet zur Chakrablüten Essenzen Beraterin, arbeitet in ihrer Praxis mit Homöopathie und Chakrablüten Essenzen. Sie bereicherte die Verlagsfeier mit ihrem Vortrag zu einem erfolgreich behandelten Fall, der Wellen geschlagen hat. Im Folgenden berichten wir davon.

Eine Mutter kam mit ihrem 10 jährigen Sohn in die Praxis von Inger Imgart. Der Junge sollte in vier Wochen an einer Phimose operiert werden. Die Mutter kam nun in der Hoffnung, ihrem Sohn auf sanfte und nachhaltige Weise helfen zu können. Sie wollte ihm sowohl das Trauma einer Operation als auch die Belastungen durch Narkotika und Folgebehandlungen ersparen.

Der Junge hatte eine Phimose (Vorhautverengung), die durch einen Wachstumsschub Probleme bereitete, da die Eichel eingeschnürt wurde und es zu schmerzhaften Rissen in der Vorhaut gekommen war. Der behandelnde Arzt hatte eine cortisonhaltige Salbe verschrieben und eine Operation, also die vollständige Entfernung der Vorhaut, als unumgänglich eingeschätzt. In vier Wochen sollte der Termin sein. Die Mutter war sehr aufgeregt.

Inger Imgart gab nach einer ausführlichen Befragung und reiflichen Überlegungen die ***Zellsalbe Spezial*** morgens und abends zum Auftragen, dazu die ***Zellregenerierende Essenz*** innerlich.

Da die Zeit wegen der bevorstehenden Operation drängte, gab sie dazu die ***Herzchakra Essenz*** sowohl für den Jungen als auch für die Mutter, die durch die Sorge um ihr Kind natürlich belastet war.

Hinzu kam die ***Wurzelchakra Essenz*** (Ort des Geschehens) sowie die ***Venus Essenz*** (Geschlechtsorgane).

Diese Essenzen sind bekannt dafür, daß sie bei Phimose helfen und hatten Inger Imgart schon gute Dienste geleistet.

Darüber hinaus hatte sie den Eindruck, es sei wichtig, daß der kleine Patient sich selbst noch eine Essenz aussuche. Fremdbestimmt zu sein und behandelt zu werden ist das eine, aber selbst sich eine Essenz auszuwählen und damit mitzubestimmen ist noch mal etwas ganz anderes.

Er wählte den ***Hüter der kosmischen Wahrheit!***

Auf seinem persönlichen Hintergrund erkannte die Heilpraktikerin diese Essenz als sehr passend. Der Junge war ein sehr lebhaftes Kind. Inger Imgart hatte schon bei anderen unruhigen Kindern, bei sogenannten ADHS Kindern, die nicht gut steuern können, was sie tun, die Erfahrung gemacht, daß der Hüter ihnen Ruhe bringt. Hin-

Inger imgart während ihres Vortrags in Murnau

zu kam bei dem Jungen, daß er gerne andere mit dem größten Vergnügen piesackte. Er merkt nicht, wann es für die anderen unangenehm wird, scheint keine Grenzen zu kennen, geschweige denn sie zu achten. Unter der acht Jahre zurückliegenden Trennung der Eltern leidet er bis heute. Dem neuen Partner der Mutter gegenüber verschließt er sich. Überhaupt macht er zu, öffnet sich nicht, teilt sich nicht mit. Und genau das passiert auch bei der Phimose. Er geht immer an seine Grenzen und darüber hinaus. So erzählt die Mutter, was natürlich sehr anstrengend für sie ist. In der Vergangenheit hat er gerne seine Sexualität zur Schau gestellt, sich gerne ausgezogen. Er hat sich auch schon anderen Kindern genähert und hat sie – noch nicht belästigt, so die Mutter, aber bedrängt.

Nun, er hatte jedenfalls mit klarem Gespür die genau passende Essenz für sich ausgesucht!

In der Praxis erhält er den ersten Tropfen des ***Hüters der kosmischen Wahrheit.***

„Oh, in meiner Brust wird alles ganz weit“, sagt er und muß erst mal husten. „Der Tropfen rinnt ganz kühl meine Kehle runter, und das ist ganz schön!“

„Da hat er sich so richtig ein Stück aufgerichtet,“ erzählt Frau Imgart.

„Wir haben die Essenzen erstmal in meiner Praxis eingesetzt, bevor ich entschieden habe, ob ich noch die Wurzel- und Venus Essenz dazu nehme. Nach Einnahme der ***Wurzelchakra Essenz*** sagte er, sein Rumpf würde ganz warm werden.“

Die Heilpraktikerin nimmt den Jungen mit in die Verantwortung: Er soll alle vier Essenzen täglich nehmen und die Salbe morgens und abends auftragen. So arbeitet sie immer mit Kindern, die über das Kindergartenalter hinaus sind, bezieht sie mit ein in den Heilungsprozess. Hier schien ihr dieses Vorgehen besonders angemessen, da der Junge alles, was ihm gesagt wird, blöde findet und nicht gerne Anweisungen befolgt. So war er selbst mitverantwortlich für seine Heilung. Die Essenzen hatte er in seinem Zimmer stehen und er nahm sie sehr regelmäßig ein.

Die Dosierung der Essenzen bei dem 10-Jährigen

- ***Zellsalbe Spezial*** 2 mal täglich plus ***Zell Essenz***
- ***Venus Essenz*** 1 mal täglich
- ***Herzchakra Essenz*** 1 mal täglich morgens – ebenso für die Mutter
- ***Wurzelchakra Essenz*** nur alle zwei Tage
- ***Hüter der kosmischen Wahrheit*** anfangs mehrmals täglich, dann täglich

Wichtig war die eigenständige Einnahme durch den kleinen Patienten, was er auch konsequent gemacht hat!

Heilung ohne Narben

Nach zwei Wochen waren die Risse in der Vorhaut geheilt.

Nach drei Wochen hatte sich die Phimose komplett geöffnet.

Nach vier Wochen ging die Mutter mit ihrem Sohn zum behandelnden Arzt: Der war perplex und sprachlos. Nicht darüber, daß die Phimose sich gelöst hatte – das hatte er auch schon manchmal mit der Cortisonsalbe erlebt. Vor allem staunte er, daß keine Narben zurückgeblieben waren! Das hatte er noch nie gesehen: Beim Einsatz von Cortisonsalben gäbe es immer Narben. Deshalb wusste er, das kann die Cortisonsalbe nicht bewirkt haben. „Sie müssen irgendetwas anderes gemacht haben, aber nicht das, was ich Ihnen gesagt hatte.“ So fragte er die Mutter, wo sie denn gewesen sei, was sie denn gemacht habe, das diese Heilung bewirkt habe? Nun ließ die Mutter ihn nicht in dem Glauben, die von ihm verschriebene Cortisonsalbe habe das Wunder vollbracht. Sie hatte sie nur einmal eingesetzt und merkte – das geht gar nicht! Auch der Junge wollte sie nicht nehmen! Sie erzählte dem Arzt zunächst noch etwas verschämt, sie sei zu einer Heilpraktikerin gegangen. „Ja, und was hat sie gemacht?“, wollte der Arzt wissen. **Die Mutter klärte ihn auf über die Behandlung mit der Zellsalbe Spezial und den diversen Chakrablüten Essenzen.** Der Arzt war interessiert, fragte nach, ob er die behandelnde Heilpraktikerin kontaktieren dürfe. Ob die Mutter ihn und die Heilpraktikerin von der Schweigepflicht entbinde, damit er mit ihr über den Fall sprechen dürfte. Ja, sie wird

mit Frau Imgart sprechen und sie habe gewiß nichts dagegen.

Wochenlang passierte nichts, kein Anruf, kein Brief.

Nach sechs Wochen meldete sich der Arzt, der auch Professor ist, bei Inger Imgart, fragte, ob er kommen dürfe. Inger Imgart war sehr gespannt und freute sich über sein großes Interesse.

Alternative Behandlung bei Phimose ist gefragt

Er kam also zu ihr in die Praxis und hörte zunächst zu. Sie erzählte ihm von den Chakren, den Chakrablüten Essenzen und ihrer Wirkung direkt auf die Chakren, damit er eine Idee davon bekomme, wo die Essenzen ansetzen. Daß man eben das Ganze betrachtet und schaut, was liegt drunter. Das Ganzheitliche würde er persönlich auch unterstützen: „Aber wir tun das ja nicht in den Praxen. Wir sehen nur das Eine. Ganzheitlich zu schauen wäre schon sinnvoll.“ Und dann erzählte sie konkret von dem Hintergrund ihrer Wahl der Essenzen für die spezifische Behandlung des Jungen.

„Keiner will Cortison oder eine Operation!“

Dann sprach der Professor von seiner Praxiserfahrung, daß Mütter und Kinder kein Cortison mehr wollten und niemand eine Operation bei Phimose wolle. Niemand ist glücklich damit, wenn operiert werden muß. Beschneidung sei ja jetzt auch ein großes Thema, das durch die Presse ginge. Wenn man das Problem anders lösen könne, umso besser. Ob er auch andere Kinder, die unter Phimose leiden, schicken dürfte? Ja sicher, gerne würde Inger Imgart auch die anderen kleinen Patienten behandeln und ihnen helfen. Die Gesprächsatmosphäre war offen und mehr und mehr vertrauensvoll.

Nun brachte der Professor auch zwei andere Probleme zur Sprache, wo er bisher oft genug erlebt hatte, daß er mit der Schulmedizin seinen erwachsenen Patienten nicht befriedigend helfen konnte. Er war interessiert, ob Inger Imgart da auch alternative Ideen und Lösungen hätte.

Einmal handelt es sich um die sogenannte sekundäre Phimose. Das ist eine Begleiterscheinung bei Diabetes, bei der es zu kalkartigen Ablagerungen unter der Vorhaut kommt, die zwischen Eichel und Vorhaut zu Verklebungen führt.

Aussicht auf Heilung bei Penisverkrümmung?

Und noch ein großes Problem in der Männerheilkunde sei die IPP, eine Penisverkrümmung, die schulmedizinisch nicht heilbar sei. Der IPP (indiratio penis plastica), bei der es auch zu kalkartigen Ablagerungen in den Schwellkörpern kommt, wodurch eine 90° Verkrümmung entstehen kann. Dies stelle im Alltag eine gravierende Beeinträchtigung dar, Geschlechtsverkehr sei nahezu unmöglich und es sei auch sehr schmerzhaft. Die Schulmedizin kann den Männern nicht befriedigend helfen. Die einzige Möglichkeit wäre, den verhärteten Bereich mit Cortisonspritzen zu unterspritzen und zwar alle vier bis sechs Wochen. Das sei eine schmerzhafte Angelegenheit. Die Erkrankung kann nur selten aufgehalten, aber nicht geheilt werden. Voraus gehen häufig Ablagerungen an den Sehnen, z.B. der Handinnenflächen (Dupuytren-Kontraktur). Diese führen ebenfalls zu Verkrümmungen, so daß man nicht mehr greifen kann. Inger Imgart hatte jedoch schon mehrfach in ihrer Praxis erlebt, daß sich solche Knoten auflösen. Sie weiß, daß oft ein Leberthema dahinter steckt. Ja, sie kann sich aufgrund ihres Erfahrungshintergrundes schon vorstellen, da etwas bewirken zu können, denn wenn Sehnenknoten sich an den Händen auflösen (durch Stärkung der Leber und entsprechende Mittel), dann könnte sie sich auch vorstellen, bei IPP Chakrablüten Essenzen helfend zum Einsatz zu bringen.

Welche Chakrablüten Essenzen könnten bei der Behandlung von IPP zum Einsatz kommen?

Neben der ***Leberchakra Essenz*** kommt ihr die ***Zell Essenz*** in den Sinn wegen der Ablagerungen. Die ***Venus Essenz*** wegen des Ortes des Geschehens – Geschlechtsorgane – es sei ja bezeichnend, wenn die kalkartigen Ablagerungen ausgerechnet dort sich ablagern!

Die ***Multiple Power Essenz,*** und je nach Vorgeschichte käme auch die ***Waldfee Essenz*** in Frage, die auch schon Erfolg gezeigt hat sowie die ***Schulterchakra Essenz*** bei Kalkablagerungen.

Milzchakra Essenz

Milzkraut – Chrysosplenium alternifolium

von Carola Lage-Roy

Die **Milzkräuter** (Chrysosplenium) bilden eine Pflanzengattung innerhalb der Familie der Steinbrechgewächse (Saxifragaceae) mit etwa 57 bis 65 Arten, wozu auch die Herzchakra Essenz gehört. Sie wird 10 cm bis 20 cm hoch, von ihrem Stengel gehen aufrechte Seitentriebe ab. Die Blüten sind meist von gelben bis grünen, flach ausgebreiteten Hochblättern umgeben. Nur selten stehen die Blüten einzeln. Der Kelch besteht aus vier, selten fünf, gelbgrünen Kelchblättern, die mit den Hoch-, Staub- und Fruchtblättern in etwa auf einer Ebene stehen.

Milzkrautarten kommen auf der ganzen Welt bis in die arktischen Gebiete vor. Die beiden mitteleuropäischen Arten wachsen an feuchten Stellen neben Bächen oder an Felsen in Gebirgsschluchten. Viele Arten wachsen aber auch an trockeneren Stellen in Felsspalten oder auf Schotterhängen.

Der wissenschaftliche Gattungsname *Chrysosplenium* leitet sich aus den griechischen Wörtern χρῦσός = chrysos für Gold, wegen der kräftig gelb gefärbten Hochblätter, und σπλήν = splen für Milz, ab. Der Name wurde erstmals von Tabernaemontanus (1591) verwendet. Die Pflanze wurde im Mittelalter gegen Erkrankungen der Milz eingesetzt. Ihre Laubblätter ähneln dem Aussehen der Milz.

Wirkung auf das zweite Chakra

Die ***Milzchakra Essenz*** gibt Kraft, ordnet und strukturiert besonders das zweite Chakra und verhilft über die Zentrierung der Sexualkraft zur Weiterentwicklung der Seele. Sie führt zu einer starken Erdung und hebt die Trennung zwischen Herz und Bauch oder Unterleib auf. Außerdem kann sie Kraft, Stärke und Ruhe vermitteln. Verklebungen in den Geweben können sich lösen. Eventuell bei Eileiterverklebungen einsetzbar.

Früher wurde das Milzkraut wegen seiner reinigenden Wirkung auf das Blut und innere ungesunde Strukturen geschätzt.

Bei der Prüfung in den Ausbildungs-Seminaren traten nach der Einnahme der Essenz folgende Symptome auf:

Rechtsseitiges Ohrenstechen, das nachts stärker wurde und am nächsten Tag noch vorhanden war, aber dann langsam verschwand.

Auch die unruhigen Beine nachts wurden bei vier Personen schlimmer, auch konnten sie wegen starker Hitzeentwicklung nicht schlafen.

Bei Verletzungen der Milz sollte diese Essenz eingesetzt werden, um möglicherweise eine Operation zu vermeiden. Wenn die Verletzung nicht lebensbedrohlich ist, könnte etwas abgewartet werden, um dem Organ noch eine Chance zur Regeneration zu geben. Unterstützend sollte in diesen Fällen die ***Zell Essenz*** dazu gegeben werden, um die Zellregeneration anzuregen, sowie die ***Princess Flow-***

er Essenz, um dem Menschen zu helfen, aus dem Unfallschock heraus zu kommen.

Bei einer sehr alten Milzverletzung gab es eine Gelegenheit diesen Zusammenhang zu überprüfen.

Fallbeschreibung: Milzverletzung

Eine Frau hatte sich vor 35 Jahren als junge Studentin bei einem Fahrradunfall eine Verletzung der Milz durch eine Bauchlandung zugezogen. Es kam zwar glücklicherweise nicht zu inneren Blutungen, aber sie war für eine Viertel Stunde unfähig zu sprechen. Der tiefe Schock und die schweren Verletzungen hatten ihr die Sprache verschlagen. Sie spürte deutlich, welchen Schaden ihre Milz genommen hatte. Aber was konnte sie schon dagegen tun? Ins Krankenhaus wollte sie auf keinen Fall.

35 Jahre später machte sich ihr vierter Zahn im rechten Unterkiefer bemerkbar, welcher dem Organ Milz zugeordnet ist. In diesem Zusammenhang fiel ihr die alte Milzverletzung wieder ein, weshalb sie die ***Milzchakra Essenz*** *verordnet bekam. Auch einige ihrer alten Beschwerden sahen nun im Licht dieser alten Verletzung so aus, als ob sie milzbedingt gewesen sein könnten: das jahrzehntelang bestehende hartnäckige Bauchkneifen vor dem Stuhlgang, der Schleim auf dem Stuhl, der Nachtschweiß und die gestauten Oberschenkel. Dies alles war zwar schon durch jahrelange homöopathische Behandlung sehr reduziert worden, trat aber noch regelmäßig unter Streß und durch Aufregung auf. Gerade jetzt litt sie wieder akut darunter.*

Sie nahm die ***Milzchakra Essenz*** *morgens und abends jeweils 2 Tropfen und trug dann auch immer einen Tropfen auf den Bauch auf. Am nächsten Tag waren das Bauchkneifen und der Schleim auf dem Stuhl verschwunden. Die Nachfrage vier Wochen später ergab denselben Befund.*

Eine Woche später rieb sie zusätzlich zu den Tropfen vorm Schlafengehen die ***Milzchakra Salbe*** *auf der Milzgegend und den leicht gestauten Knien ein. In dieser Nacht verschwand auch der Nachtschweiß und ihre Knie fühlten sich leichter an. Auch dies war noch nach vier Wochen der Fall. Die Essenz und die Salbe wurden vier Wochen lang 2x täglich eingesetzt.*

Öfters mal eine Pause einlegen … und Stürzen mit dem Fahrrad vorbeugen

Nierenchakra Essenz

Pfennigbaum – Crassula ovata

von Carola Lage-Roy

Im Wohnzimmer seiner Großeltern hat wohl jeder den Pfennigbaum, auch Geldbaum oder Glücksbaum genannt, bewundert. Die Pflanze ist kaum von deutschen Fensterbänken wegzudenken. Ihre Beliebtheit verdankt sie gleichermaßen ihrer Anspruchslosigkeit in Bezug auf die Pflege als auch einem alten Aberglaube: „Wer einen Geldbaum pflegt, wird immer genug Geld im Haus haben." Oder „ein blühender Geldbaum entspricht einem Sechser im Lotto!" Wenn man sich mit den Heilkräften dieser Pflanze beschäftigt, so wird man nachdenklich über den alten Aberglauben. Es ist die ideale Pflanze für Menschen, die viel auf Reisen sind, weil sie wenig Wasser braucht. Ihre dickfleischigen Blätter können unheimlich viel Wasser speichern. Und damit sind wir auch schon beim Haupteinsatzgebiet der Essenz.

Sie wirkt in erster Linie, wie der Name schon aussagt, auf die Nieren, die dem ersten Chakra zugeordnet sind, und ist damit eine ***Folgeessenz des Blauen Strahls.*** Ähnlich wie die ***Wiege des Herzens*** ist dies auch eine Essenz für die Unterdrückten, nur daß sich hier die Auswirkungen an den Nieren zeigen und nicht an den Gelenken. In der Regel sind es sehr sensible, dünnhäutige Menschen, denen alles „an die Nieren geht", wie der Volksmund es ausdrückt. Sie lassen viel mit sich machen, bis eines Tages alles unter ihnen zusammenbrechen kann. Ein Schockerlebnis kann die Wende bringen und die Niere hört einfach auf zu arbeiten.

Die Essenz kann ihnen das Gefühl vermitteln, als würde eine Last von ihren Schultern genommen werden. Bei der möglichen Heilung uralter psychischer Verletzungen ist wieder die Ähnlichkeit zur Wiege des Herzens erkennbar. Die Nierenchakra Essenz kann einem zu einer besseren Erdung und Verbindung mit Mutter Natur verhelfen.

Dialysepatienten

Inzwischen gibt es zu diesem Themenbereich schon mehr Erfahrungen. So konnte beobachtet werden, daß die Niere ihre Funktion unter dem ***Blauen Strahl*** wieder aufnahm. Es brauchten keine substituierenden Hormone oder Vitamine mehr gegeben zu werden. Sollte diese Essenz nicht weiter wirken, so könnte die ***Nierenchakra Essenz*** zum Einsatz kommen.

Natürlich ist es auch möglich, beide Essenzen zusammen zu geben, die eine morgens, die ande-

re abends, jeweils einen Tropfen oder auch mehr, je nach Bedarf.

Dialysepatienten spüren in der Regel, wann sie wieder eine Blutwäsche brauchen. Sie bekommen Kopfweh, fühlen sich dumpf, schlapp, eben wie vergiftet. Nach der Dialyse geht es ihnen kurzfristig besser, bis sich die Vergiftungssymptome von neuem einstellen. Nach der Einnahme der richtigen Essenzen kann sich das Blatt wenden und sie reagieren jetzt auf die Dialyse mit Kopfschmerzen und anderen Beschwerden. Dieser subjektive Zustand kann als ein ziemlich sicheres Zeichen gedeutet werden, daß ihnen die Dialyse nicht mehr guttut.

Wenn die Dialyse nicht mehr gut tut ...

Und nun können Probleme auftauchen. Die meisten Dialysepatienten haben zwei- bis dreimal wöchentlich ihre festen Termine auf der Dialysestation, und das Personal hat Schwierigkeiten, diesen festen Rhythmus zu ändern. Ein Dialysepatientin ging deshalb ganz schlau vor: Sie wechselte ständig die Krankenhäuser, legte teilweise auch große Strecken mit dem Auto zurück, um der engmaschigen Bürokratie zu entkommen, wie sie mir berichtete. Sie war einfach nicht greifbar, wenn die nächsten Dialysetermine anstanden. Auf diese Weise gelang es ihr schließlich ganz geheilt zu werden.

Da liegt nun gleich das nächste Problem: Dialysepflichtige Menschen können sich oftmals nicht vorstellen, daß sich ihre Nieren vollständig regenerieren können. Auch das medizinische Personal und ihr Umfeld fördern sie zu wenig in ihrem Glauben, geheilt werden zu können.

Selbstprüfung

Deswegen macht es Sinn, sich vor Beginn einer heilsamen Therapie, z.B. mit den Chakrablüten Essenzen und der Homöopathie, diese Fragen zu stellen: Was tue ich, wenn es mir besser geht? Bin ich bereit, weniger häufig zur Dialyse zu gehen? Bin ich wirklich bereit, den mir vorgezeichneten Weg, auf dem am Ende vielleicht die Nierentransplantation wartet, zu verlassen? Bin ich bereit, Zigaretten oder andere Stoffe, die meiner Gesundheit schaden, aus meinem Leben zu entfernen? Solange ihr Blut dreimal wöchentlich gewaschen wird, könne sie ruhig weiterrauchen und sich von minderwertigem Fast Food ernähren, erzählte mir ein junges Mädchen. Für sie war es bequemer, weiter zur Dialyse zu gehen, als sich auf Heilung einzustellen. So brach sie – für sie folgerichtig – die Therapie ab!

Menschen mit einer schwachen Niere leiden häufig unter großen Ängsten und kalten Füßen. Sie halten lieber an dem Bekannten fest, als sich auf etwas ungewisses Neues einzulassen. Hier kommt auch das Sprichwort her „kalte Füße bekommen“.

Bei der Behandlung der Nierenschwäche geht es nicht nur darum, das Organ zu stärken, sondern auch die auslösende Ursache zu finden. Ohne das ist eine vollständige Heilung ausgeschlossen. Manchmal ist es nicht so einfach hier fündig zu werden.

Fallbeispiel:

Ein junger Mann war mit einer verkümmerten Niere geboren worden, die ihm herausoperiert worden war und so blieb ihm nur noch eine Niere. Nach einigen Jahren hatte er einen schweren Unfall und es kam, wie es kommen mußte: er verletzte sich seine einzige verbliebene Niere. Er bekam zunächst den ***Blauen Strahl,*** *1x täglich 1 Tropfen, womit seine Niere ihre Tätigkeit wieder aufnahm und er keine Medikamente mehr brauchte. Doch er fühlte sich nach wie vor vergiftet und fror immer entsetzlich. Nachdem er einen Tropfen der* ***Prinzess Flower Essenz*** *bekommen hatte, wurde ihm extrem warm, so daß er sich erstmal seiner dicken Jacke entledigte und die Ärmel hochkrempelte. Dies ist ein Zeichen, keine weitere Essenz zu geben, bis der alte Zustand wieder zurückkommt. Sein ganzer Stoffwechsel war plötzlich von dem Schock befreit, in dem sein Körper seit dem Unfall wie gefangen gewesen war, und seine Niere begann wieder zu*

Kleinkind stirbt nach FSME-Impfung

Am 29. April starb ein zweijähriger Junge wenige Stunden nach der FSME-Impfung in Österreich, wie am 2. Mai in den Nachrichten zu hören war. Der Junge war am Tag der Impfung ganz gesund und entwickelte in der Nacht nach der Impfung hohes Fieber. Im Krankenhaus Passau starb das Kind kurz nach der Einlieferung, nachdem es mit Antibiotika behandelt worden war. Eine Meningokokken-Infektion wurde diagnostiziert, eine bekannte Nebenwirkung der FSME-Impfung. Einen Zusammenhang schlossen in diesem Fall jedoch die österreichische Gesundheitsbehörde und der Arzt aus. Der Impfstoff enthält das Nervengift Aluminiumhydroxid. Die Impfung hatte wiederholt zu schweren gesundheitlichen Schäden bis zum Tod geführt. Aus diesem Grund war die Impfung für Kinder in Deutschland zwischenzeitlich verboten. Die Elternvereinigung AEGIS rief zur Demonstration auf. http://ooe.orf.at/news/stories/2582557/

Ärzte starten Warnsystem für Impf-Gerüchte

Impfkampagnen können auch das Gegenteil bewirken: 2003 wurde im Norden Nigerias die Schutzimpfungen gegen die Kinderlähmung boykottiert - aus der Angst der Menschen heraus, sie sollten mit der Impfung sterilisiert werden. Deshalb wollen Forscher mit Hilfe sozialer Netzwerke entstehende Gerüchte in Echtzeit überwachen - und dann gezielt dagegen arbeiten.
http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/aerzte-wollen-impf-geruechte-ueberwachen-a-899148.html

Studie entlarvt Chemotherapie als Schwindel – Tumor wächst nach Chemo schneller!

»Nanu?« werden sich Forscher in Washington State vor Kurzem gefragt haben, als sie bei einer Studie zufällig der tödlichen Wahrheit über Chemotherapie auf die Spur kamen. Eigentlich hatten sie untersucht, warum sich Prostatakrebszellen mit konventionellen Behandlungsverfahren so schwer ausschalten lassen. Wie sich herausstellt, behandelt eine Chemotherapie einen Krebstumor laut den Ergebnissen der Studie nicht – von Heilung kann schon gar nicht die Rede sein –, sondern sie fördert Wachstum und Ausbreitung von Krebszellen, so daß es viel schwerer wird, sie auszuschalten, wenn eine Chemotherapie erst einmal begonnen worden ist. *Jonathan Benson*

Weiterlesen können Sie diesen Artikel auf der Seite des Kopp Verlages: info.kopp-verlag.de / nachrichten.html

Vorschau auf die SURYA 26

In der SURY 26 werden Sie die weiteren Vorträge der Verlagsfeier zum Nachlesen finden. Ferner wird mit dem Vortrag von Ravi Roy eine neue Serie über die Geschichte der Homöopathie beginnen.

Die bis dahin vorliegenden Auswertungs-Ergebnisse der Moorfee-Studie werden wir Ihnen präsentieren.

Auf unserer Indienreise konnten wir uns einen persönlichen Eindruck zum Stand der Projekte von Surya e.V. verschaffen, davon werden wir berichten. Darüber hinaus erwarten Sie in den bekannten Rubriken anregende und vielfältige Artikel zur Homöopathie, zu Forschung und Erfahrung mit den Chakrablüten Essenzen, vorgestellt werden die neuen Essenzen Pfad des Willens und Schneebeere.

Über Leserbriefe freuen wir uns immer, für Anregungen sind wir dankbar und konstruktive Kritik nehmen wir gerne auf.

Ihre Carola Lage-Roy